

Atelierhaus Dachauer Straße e.V.

Dachauer Straße 110 g · 80636 München

info@atelierhaus-dachauerstrasse.de
www.atelierhaus-dachauerstrasse.de

Rettung des städtischen Atelierhauses in der Dachauer Straße 110g

Liebe / Sehr geehrte Kunstfreunde und Medienpartner,

wir, die Künstler des städtischen Atelierhauses in der Dachauer Straße 110g haben erfahren, dass das Gelände, auf welchem sich unser Atelierhaus befindet, neu bebaut werden soll.

Im jetzigen Stadium der Planung ist noch nicht entschieden, welche Gebäude erhalten und welche abgerissen werden sollen, ein Höchstbieterverfahren ist noch nicht auf den Weg gebracht. Wir wollen unbedingt gerne hier bleiben und bitten Sie deshalb uns aktiv zu unterstützen, um unsere Ateliers und damit unsere Arbeitsmöglichkeit hier im Zentrum der Stadt zu erhalten. Wir, das ist eine Generation Münchener Künstler die nachhaltig die Kunstszene in München und darüber hinaus mit bestimmt und bestimmt hat.

Im jetzigen Stand der Planungen ist noch nicht entschieden, ob unser Gebäude erhalten oder abgerissen werden soll. Dank der Initiative des Bezirksausschusses 9, Neuhausen-Nymphenburg wurde ein Antrag gestellt, das Atelierhaus Dachauer Str. 110 g unter Denkmalschutz zu stellen. Auf dem alten Indusriegelände stehen bereits die Jutierhalle und eine Halle mit dem ältesten

Tonnengewölbe der Welt unter Denkmal-, bzw. Ensembleschutz und müssen somit in alle künftigen Planungen mit einbezogen werden.

Die Künstler des Atelierhauses mit ihrem neu gegründeten Verein setzen sich dafür ein, dass das Atelierhaus ebenfalls in die künftigen Planungen mit einbezogen wird und somit erhalten werden kann. Wir möchten, dass unsere Arbeitsplätze hier erhalten bleiben und wir nicht gezwungen sind, wie viele unserer Kollegen diese Stadt u. a. in Richtung Berlin zu verlassen und hoffen auf den Willen zu unorthodoxen Lösungen und auf den Respekt vor Vielfalt und gewachsener Atmosphäre vor Ort. Kunst muss wachsen können und braucht Plätze, die von Künstlern finanziell leistbar sind, in einer ihrem Einkommen angemessenen Höhe.

Wir und unser Haus möchten in Ihre Planung miteinbezogen werden, um unsere Ateliers damit dauerhaft zu erhalten. Dies impliziert eine Formulierung des architektonischen Wettbewerbes, der unseren Verbleib in diesem Bebauungsgebiet mit entsprechenden Arbeitsmöglichkeiten vorsieht und einen Abriss des Hauses verhindert. In den Beschlüssen der Stadt wurde dieser Punkt aber nicht aufgenommen, vielmehr wurde er völlig offen gelassen.

Die Finanzklammheit der Stadt darf die Gestaltung des Geländes nicht alleine bestimmen, das bestehende Gebäude sollte in die Neubebauung integriert werden. Hier ist, über viele Jahre eine gewachsene Struktur und ein kreativer Ort mit einer gelebten Atmosphäre entstanden, der sich von Architekten so nicht herbeiplanen und aufpflanzen lässt.

Im Hause befinden sich neunundzwanzig Ateliers, weitere zwölf Ateliers könnten im Erdgeschoß für Bildhauer noch dazu kommen, sobald es von der Stadt freigemacht wird.

Die Anzahl der Ateliers würde sich dann auf insgesamt 41 erhöhen. Für das Erdgeschoß wäre aber auch eine kulturelle Nutzung, wie z.B.

ein Café oder Bistro mit Kleinkunsthöhne, Ausstellungs- oder Mehrzweckhalle, Kursräume für die VHS usw., durchaus denkbar.

Für die Weiterführung des Atelierhauses können wir uns verschiedene Organisationsformen vorstellen, hierzu haben wir einen Verein gegründet, der die Verwaltung unseres Hauses übernehmen könnte.

Wir möchten Sie bitten, sich in der Öffentlichkeit, für den Erhalt des Atelierhauses einzusetzen. Wir würden Sie sehr gerne dazu einladen sich selbst ein Bild von den Ateliers vor Ort zu machen. Über Ihren Besuch und ein gemeinsames Gespräch würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Sara Rogenhofer, Dieter Villinger, Luise Ramsauer
(Vorstand)